

Effekte GKV-geförderter Projekte und Ansätze der partizipativen Wirkungsforschung in der kommunalen Gesundheitsförderung

**Verstehen, Planen, Handeln – Bausteine für den kommunalen Strukturaufbau
Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit**

14. März 2025

Prof. Dr. Dennis John
Sebastian Ottmann M.A.

Aktueller Stand der Evaluation zu kommunaler Prävention und Gesundheitsförderung (PGF)

- mit dem Memorandum „Evidenzbasierung in der PGF“ liegen **Standards** für die Evaluations- und Wirkungsforschung vor (De Bock et al., 2021)
- für die Präventionsfelder **Ernährung** und **Bewegung** und die Zielgruppe **Kinder und Jugendliche** liegt gute Evidenz für die Wirksamkeit kommunaler PGF vor (Dippon et al., 2024, John et al., 2021)
- Best-Practice-Beispiele finden sich in **Städten** (z.B. Grünau bewegt sich, Lenzgesund) und im **ländlichen Raum** (Präventionsnetz Ortenaukreis) (Igel et al., 2019, Fröhlich-Gildhoff & Trojan, 2018)

Evaluationsprojekte in der PGF: Erfahrungen aus dem Nürnberger Projekt „Gesundheit für alle im Stadtteil“

- Projekt 2017 - 2022: ca. 200 PGF-Maßnahmen (Ernährung, Bewegung, Entspannung), ca. 18.000 erreichte Personen
- Begleitevaluation: Mixed-Method Design mit Befragung von Teilnehmenden und Fachakteuren (John et al., 2024; Hentrich et al., 2024)
- Zentrale Ergebnisse
 - ✓ **Vulnerable Zielgruppen** (Menschen mit Migrationshintergrund, Senioren) werden erreicht
 - ✓ **Kostenfreiheit** der PGF-Maßnahme als wichtigsten Nutzungsgrund
 - ✓ Hohe **Zufriedenheit** und **Alltagstransfer** der Maßnahmeninhalte möglich
 - ✓ Aber: **Verstetigung** der PGF-Maßnahmen nach Projektabschluss **schwer** möglich



Evaluationsprojekte in der PGF: Erfahrungen aus dem Nürnberger Projekt „Gesunde Südstadt (I)“

Südstadt Nürnberg



Tab. Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth (2015). Innergebietliche Strukturdaten Nürnberg 2015.

Abb. Amt für Wohnen und Stadtentwicklung der Stadt Nürnberg (2012). Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Nürnberger Süden. S. 25



Evaluationsprojekte in der PGF: Erfahrungen aus Nürnberger Projekt „Gesunde Südstadt (II)“

- Projektlaufzeit: 2016 – 2020 mit Fokus auf Ernährung und Bewegung
- Begleitevaluation: Mixed-Method Design mit Befragung von Teilnehmenden, Fachakteuren und Projektleitung (John & Kohls, 2024; John et al., 2021)
- Zentrale Ergebnisse
 - ✓ **Vulnerable Zielgruppen** (Menschen mit Fluchterfahrung) erreicht
 - ✓ **Hohe Akzeptanz** der PGF-Maßnahmen
 - ✓ Maßnahmen fördern **Gesundheitskompetenz**
 - ✓ **Partizipationsmöglichkeiten** relevant für Maßnahmen für Menschen mit Fluchterfahrung

Gesundes Frühstück

- Senioren, Migranten, junge Eltern, Erwerbs- und Wohnungslose
- monatlich gemeinsames Frühstück mit einer Ökotrophologin in Kooperation mit der AWO

Meet & Cook

- männliche Geflüchtete
- monatliches Angebot beim gemeinsamen Kochen und Essen in Kontakt zu kommen und Ernährungskompetenz zu fördern

Gesund ernähren

- weibliche Geflüchtete
- wöchentliches Angebot zum gemeinsamen Kochen und Essen mit Lebensmittelkunde zur Förderung von Ernährungskompetenz

Kochen mit dem Profi

- Kinder- und Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen oder mit Migrationshintergrund
- wöchentliche Koch-/Ernährungsveranstaltung auf dem Naturspielplatz Neulichtenhof

Evaluation- und Wirkungsforschung in der kommunalen PGF gelingt, wenn ...

... **Interventionsdatenbanken** für mehr Evidenzbasierung eingesetzt werden (Rossmann et al., 2021)

... Evaluationsaspekte **frühzeitig** in der Projektplanung berücksichtigt werden (Domokos et al., 2024)

... **digitale** Komponenten wie Online-Communities zum Einsatz kommen (Salaschek & Nöcker, 2018)

... die Entwicklung und der Einsatz von **standardisierten** Befragungsinstrumenten erfolgt (Till et al., 2018)

... bestehende (Wissens-) **Netzwerke** wie Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit genutzt werden (Kilian et al., 2016)

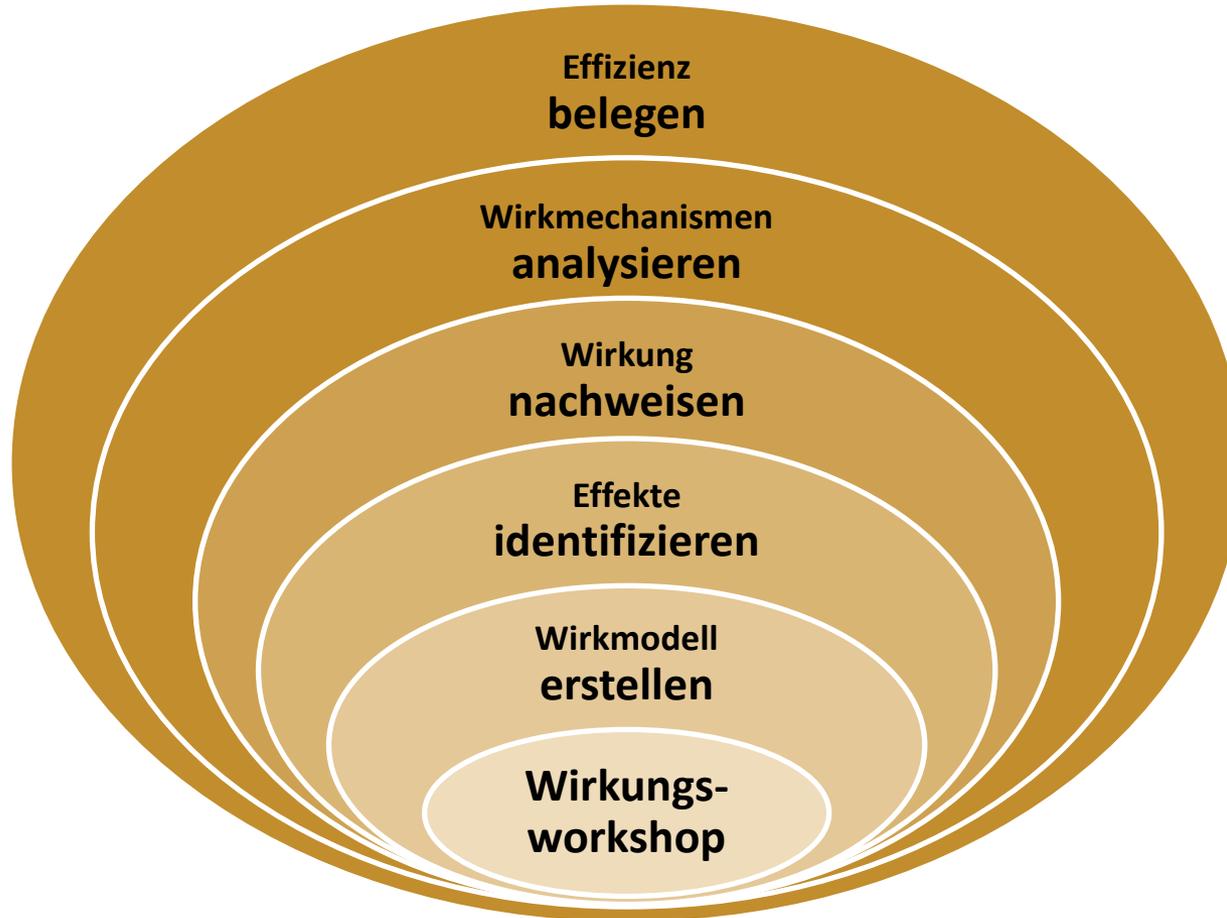
... Fachkräfte **partizipativ** in den Evaluations- und Wirkungsprozess eingebunden werden (John & Kohls, 2024)



Perspektiven von Wirkungsorientierung



Vgl. Ottmann & König 2023



Ottmann & König, 2018, 2019

Wirkmodelle....

...kann man als „eine logische, **grafisch aufbereitete Darstellung** dessen, wie ein Programm [oder eine Maßnahme] unter gewissen Rahmenbedingungen theoretisch oder empirisch funktioniert“ (Rauscher et. al. 2015, S. 43) verstehen.

...dient dazu **Wirkannahmen darzustellen** und strukturiert damit u. a. das Erfahrungswissen von Fachkräften im Bereich der Gesundheitsförderung.

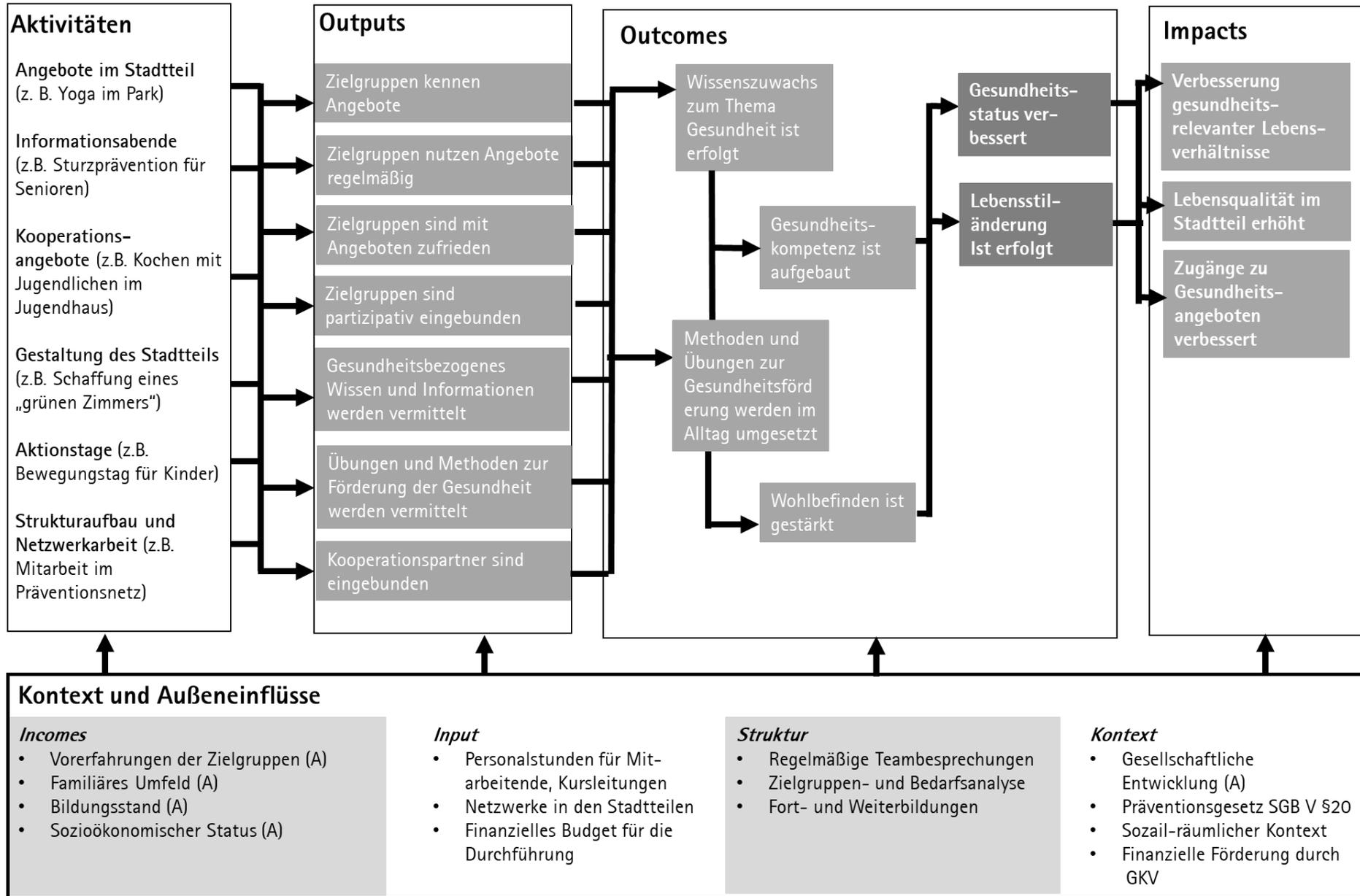
...sind die **theoretische Grundlage** für jede **Wirkungsanalyse**.

...perspektiv Entwicklung von generalisierten **Ankerwirkmodelle** für Arbeitsbereiche: www.ankerwirkmodelle.de

(Ottmann, König & Gander, 2021; Ottmann & König, 2022)

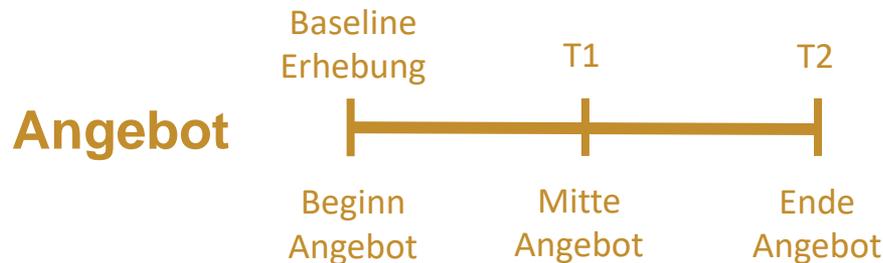


Wirkmodell für ein Angebot zur Gesundheitsförderung



Wirkungsorientiertes Monitoring

Aufbau eines wirkungsorientierten Monitorings, um **Veränderungen** und **Stabilisierungen** bei der **Zielgruppe** in den zuvor **definierten Outcomes** zu erfassen.



- Triangulation von **Fremdeinschätzung** durch die Fachkräfte und **Selbsteinschätzung** durch den Teilnehmenden / Besucher.
- Erhebung kann über ein **Online-Befragungssystem** erfolgen.
- Erhobene Daten werden aufbereitet und die Ergebnisse sollten im Rahmen von **Dashboards** (vgl. Ottmann 2021) den Fachkräften zur Verfügung gestellt werden.

Wirkungsorientiertes Monitoring

Zuerst möchten wir etwas über deinen Körper wissen.

In der letzten Woche...

	nie	selten	manchmal	oft	immer	weiß ich nicht
... hatte ich Kopfschmerzen oder Bauchschmerzen	<input type="radio"/>					
... war ich müde und schlapp	<input type="radio"/>					
... hatte ich viel Kraft und Ausdauer	<input type="radio"/>					
... habe ich mich krank gefühlt	<input type="radio"/>					

Dann etwas darüber, wie du dich fühlst.

In der letzten Wochen...

	nie	selten	manchmal	oft	immer	weiß ich nicht
... habe ich mich allein gefühlt	<input type="radio"/>					
... war mir langweilig	<input type="radio"/>					
... habe ich viel gelacht und Spaß gehabt	<input type="radio"/>					
... habe ich Angst gehabt	<input type="radio"/>					

< Zurück

Weiter >

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

- De Bock F, Dietrich M, Rehfuess E (2021) Evidenzbasierte Prävention und Gesundheitsförderung. Memorandum der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Konzepte:Band 6. <https://doi.org/10.17623/BZGA-2021-KON-DE-1.0>
- Dippon L, Helsper N, Kohler S et al (2024) Kommunale bewegungsbezogene Gesundheitsförderung in Deutschland: Eine systematische Übersicht und Projekte guter Praxis. Ger J Exerc Sport Res 54:244–259. <https://doi.org/10.1007/s12662-023-00875-w>
- Domokos B, Faßbender C, Müller C et al (2024) Planung und Implementierung einer baulichen Maßnahme zur Bewegungsförderung im ländlichen Raum – die „Bewegte Dorfrunde“ Wülfershausen. Prävent Gesundheitsförderung 19:95–101. <https://doi.org/10.1007/s11553-023-01014-x>
- Fröhlich-Gildhoff K, Trojan A (2018) Komplexe gemeindeorientierte Interventionen zur Gesundheitsförderung bei Kindern: Evaluation am Beispiel einer ländlichen (Ortenaukreis) und einer städtischen Region (Lenzviertel Hamburg). Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz 61:1279–1288. <https://doi.org/10.1007/s00103-018-2801-4>
- Henrich SAM, Lenkowski M, Seebaß K et al (2024) Dezentrale Gesundheitsförderung nach dem Präventionsgesetz in Nürnberg: Evaluationsergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt „Gesundheit für alle im Stadtteil“. Gesundheitswesen 86:103–110. <https://doi.org/10.1055/a-2206-1612>
- Igel U, Gausche R, Lück M et al (2019) „GRÜNAU BEWEGT sich“: Zwischenbetrachtung und Zukunftsperspektiven. Erfahrungen in der Entwicklung und Implementierung verhältnisbezogener Maßnahmen zur Adipositasprävention. Kinder- Jugendmed 19:30–40. <https://doi.org/10.1055/a-0809-3656>
- John D, Kohls N (2024) Best-Practice-Beispiele der Evaluationsforschung in der kommunalen Gesundheitsförderung: das Projekt „Gesunde Südstadt“. Forschung Entwicklung:162 KB, 8 pages. <https://doi.org/10.17883/FET-SCHRIFTEN077>
- John D, Röhrich C, Walter V et al (2021) Maßnahmen der kommunalen Gesundheitsförderung im Handlungsfeld Ernährung – Evaluation des Projekts „Gesunde Südstadt“ der Stadt Nürnberg. Gesundheitswesen 83:e58–e65. <https://doi.org/10.1055/a-1330-7267>
- John D, Tyrach M, Ottmann S (2024) Best-Practice-Beispiele der Evaluationsforschung in der kommunalen Gesundheitsförderung: das Projekt „Gesundheit für alle im Stadtteil“.
- Kilian H, Lehmann F, Richter-Kornweitz A et al (2016) Gesundheitsförderung in den Lebenswelten gemeinsam stärken: Der Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz 59:266–273. <https://doi.org/10.1007/s00103-015-2287-2>
- Ottmann, S. (2021). Dashboard-Lösungen als Instrument zur Beteiligung von Fachkräften in Evaluationen und Wirkungsanalysen. Zeitschrift für Evaluation, 20(1), 188–196. <https://doi.org/10.31244/zfe.2021.01.09>
- Ottmann, S. & König, J. (2018). Was wirkt wie? – Konzeptionelle Überlegungen zur Messung und Analyse von Wirkungen in der Sozialen Arbeit. Der Wirkungsradar des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg. Forschung, Entwicklung, Transfer - Nürnberger Hochschulschriften, 29. <https://doi.org/10.17883/fet-schriften029>
- Ottmann, S. & König, J. (2019). Wirkungsanalyse in der Sozialen Arbeit. Differenzierung ist nötig. *Soziale Arbeit*, 68(10), 368–376.
- Ottmann, S. & König, J. (2022). Ankerwirkmodelle für die Soziale Arbeit. *Blätter der Wohlfahrtspflege*, 169(3), 109–112. <https://doi.org/10.5771/0340-8574-2022-3-109>
- Ottmann, S. & König, J. (2023). *Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung für Studium und Praxis* (Grundwissen Soziale Arbeit) (1. Auflage, Band 45). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Ottmann, S., König, J. & Gander, C. (2021). Wirkungsmodelle in der Eingliederungshilfe. *Zeitschrift für Evaluation*, 20(2), 317–331. <https://doi.org/10.31244/zfe.2021.02.04>
- Rauscher, O., Mildenerger, G. & Kriev, G. (2015). Wie werden Wirkungen identifiziert? Das Wirkungsmodell. In C. Schober & V. Then (Hrsg.), *Praxishandbuch Social Return on Investment: Wirkung sozialer Investitionen messen* (S. 41–57). Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
- Rossmann C, Bußkamp A, De Bock F (2021) Aufbau von Interventionsdatenbanken für mehr Evidenzbasierung in Prävention und Gesundheitsförderung – methodische Überlegungen. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz 64:544–551. <https://doi.org/10.1007/s00103-021-03323-y>
- Till M, Abu-Omar K, Streber A et al (2024) Entwicklung eines Fragebogens zur Messung der kommunalen Kapazitäten für partizipative Bewegungsprogramme: eine Think-aloud-Studie. Prävent Gesundheitsförderung 19:216–223. <https://doi.org/10.1007/s11553-023-01034-7>
- Salaschek M, Nöcker G (2018) Online-Community für kommunale Akteure in der Gesundheitsförderung: Analyse von Bedarf und Nutzungsverhalten. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz 61:1270–1278. <https://doi.org/10.1007/s00103-018-2802-3>